

Pforzheimer Kreis 28.02.20

Nachbarschaftstreff öffnet seine Pforten

Café Anschluss will Menschen zusammenbringen und bei Fragen im Umgang mit Smartphones oder Tablets helfen

sf. Kaffee trinken und Kuchen essen, dabei miteinander ins Gespräch kommen und sich austauschen, wenn es Fragen etwa zum Umgang mit Smartphones oder Tablets gibt. Das ist die Idee, die dem Café Anschluss zugrunde liegt. Das Café öffnete am Donnerstagnachmittag erstmals seine Türen und soll nun monatlich – in 14-tägigem Wechsel mit dem Repair Café – angeboten werden, jeweils von 16 und 18 Uhr in den Räumlichkeiten des Quartierszentrums Innenstadt (QuarZ) in der Deimlingstraße 17.

Eine Idee, die beim Team des QuarZ schon länger im Raum stand, verriet Martin Kühnemundt, Projektverantwortlicher Unternehmensnetzwerk. Bewegung kam Ende des vergangenen Jahres in die Sache, als auch aus der Bürgerschaft der Wunsch nach einem solchen Angebot aufkam. Das Familien-

zentrum, erklärte Susanne Wacker, Beauftragte für bürgerschaftliches Engagement und Bürgerbeteiligung der Stadt Pforzheim, spreche nämlich vor allem jüngere Menschen an, Frauen und Familien, weniger ältere Mitbürger, die jedoch ebenfalls Bedarf hätten. „Deshalb finde ich es ganz toll, dass Sie so schnell reagiert und gesagt haben: Das nehmen wir in Angriff“, dankte sie den Machern.

„Unser Ziel ist es, nicht nur die Menschen untereinander, sondern auch Mensch und Technik zusammenbringen“, erklärte Kühnemundt. Viele vor allem ältere Menschen wüssten nicht recht, wie sie etwa mit Smartphones umgehen sollen. So habe sich eine Bürgerin gemeldet, die Probleme mit ihrem E-Mail-Account hatte. In solchen Fragen könne das Team, das das Café Anschluss betreue, weiterhelfen, versicher-



SCHON ZUR ERÖFFNUNG GUT BESUCHT: Das Café Anschluss in den Räumlichkeiten des Quartierszentrums Innenstadt. Foto: Friedrich

te Kühnemundt. Der Name Anschluss sei dabei bewusst doppeldeutig zu verstehen: Jeder könne hier Anschluss finden und sich mit seinen Erfahrungen einbringen.

Dass das Café auf eine positive Resonanz stoßen wird, davon sind die Macher überzeugt – alleine der „fantastischen Lage“ wegen. „Bei uns kommen immer wieder viele Leute vorbei und schauen, wenn wir was aushängen“, verriet Kühnemundt.

Nicht zuletzt die Stadt weiß dieses Angebot zu schätzen. „Das besonders Schöne daran ist, dass es niederschwellig ist“, betonte Bürgermeister Frank Fillbrunn, einer der Gäste bei der Premiere. „Die Leute können hier ohne Schwellenangst reinkommen, sagte er. Das nächste Mal dann wieder am Donnerstag, 26. März.